

Wo Oldtimer auf Youngtimer treffen

WALD Zum dritten Mal verwandelte sich die Bahnhofstrasse in ein Freiluft-Fahrzeugmuseum. Die zahlreichen historischen Karossen liessen die Herzen der Besucher höherschlagen.

Motorenbrummen, nostalgisch gekleidete Leute, Musik aus einer anderen Zeit und jede Menge rollende Gefährte. All dies vereinte sich an diesem Wochenende am «Wald rollt»-Event. Auf der alten Verladerampe beim Bahnhof konnten Oldtimer-Besitzer ihre Fahrzeuge vorführen und sich einem Publikumsvoting stellen. «Hier haben wir einen Fiat 500F. Besonders an dieser «Knuttschkugel» sind die Selbstmordtüren, das heisst, man öffnet sie nach hinten», erklärten der Autohistoriker Martin Sigrist aus Horgen und der Ortschronist Urs Peter Zingg.

Sie wussten zu jedem Fahrzeug die passende Anekdote und versorgten die Schaulustigen mit den nötigen Informationen. Von Cadillacs, BMW, Ferraris über alte Militärfahrzeuge oder sogar Kinderwagen – alles, was Räder hatte und über 30 Jahre alt war, rollte durchs Dorf. «Insgesamt wurden uns 65 Fahrzeuge angemeldet», bestätigte OK-Mitglied Max Krieg auf Anfrage.

Ganzes Dorf involviert

«Unsere Handarbeitslehrerin ist im Organisationskomitee und hat uns gefragt, ob wir Teil des Anlasses sein wollen», sagte weiter Charlyna Diggelmann. Gemeinsam mit ihrer Cousine sammelte sie die Voting-Zettel der Besucher ein. «Es macht grossen Spass, einmal in nostalgischen Kleidern umherzulaufen und all diese Autos und Leute zu sehen», so die Schülerin.

«Ein Alfa Romeo Giulia Super, wie wir ihn aus dem Filmklassiker «The Italian Job» kennen. Ein

äusserst aerodynamisches Gefährt, das sich gut zum Rennfahren eignet», ertönte es aus den Lautsprechern. Sein Besitzer: der Buchbinder und Unternehmer Hans Burkhardt, welcher bereits zum dritten Mal mit von der Partie war. Normalerweise interessierte er sich eher fürs Moderne und für den Fortschritt der Technik, bei Automobilen faszinierte ihn aber die Möglichkeit, mit solch alten Objekten noch rumzufahren. Als Präsident der Classic Car Events hat Burkhardt schon grosse Teile der Welt aus der Oldtimer-Perspektive gesehen.

Geschick statt Schnelligkeit

Auf einen Sieg war er an der «Présentation d'élegance» nicht per se aus. «Ich bin vor allem wegen der «Bleiche Motor Trophy» hier, die am Freitag und Samstag stattfand», so der Mönchaltorfer. An dieser mussten die Fahrer, gemeinsam mit ihren Navigatoren, eine Strecke in drei Etappen zurücklegen, und das ganz ohne Karte. Zudem gab es immer wieder Situationen, in denen sie ihr Geschick unter Beweis stellen mussten. Eine Trophy sei daher nicht mit einem Rennen zu verwechseln. «Es geht bei ersterer Disziplin um Geschick, Präzision und gute Teamarbeit», erklärte Burkhardt. Für einen Sieg hatte es dem ehemaligen Orientierungsläufer und seinem Fahrer leider nicht gereicht.

Ein Wellnesswochenende im Hotel Bleiche gab es als Belohnung für die schönsten Fahrzeuge. Urs Aemisseggers Ford A



Ein Mekka für Liebhaber von Automobilen aus früheren Zeiten: 65 Fahrzeuge nahmen am dritten «Wald rollt»-Event teil.

Seraina Boner

aus dem Jahr 1928 gewann in der Kategorie Vorkriegswagen (1900 bis 1948), und das Microauto von Pierre Vogt eroberte

die Herzen der Zuschauer in der Sparte Nachkriegswagen. Michel Bronner ist der stolze Besitzer eines Aston Martin V8

Volante (Baujahr 1979) und Sieger der Kategorie Youngtimer. Auch bei den Motorrädern gab es einen Gewinner. Stefan Gran-

wehrs Motoguzzi 500 aus dem Jahr 1927 gefiel dem Publikum am besten.

Sara Preziosa

Kirchenpflege verteilte Ressorts

REGION Die Bezirkskirchenpflege der Reformierten Kirche des Bezirks Hinwil hat sich für die nächsten vier Jahre konstituiert. Martin Fischer wurde als Präsident bestätigt. Weitere Mitglieder in dieser Legislatur sind: Uwe Müller-Gauss, Vizepräsident, Hinwil; Thomas Illi, Aktuar, Wolfhausen; Andreas Baumgartner, Kassier, Grünigen; Carola Heller, Steg; Karin Hügli Schweizer, Pfäffikon; Darlene Walther-Schulz, Gossau. Zu den Aufgaben der Bezirkskirchenpflege gehören die Kontrolle der Finanzen, die Umsetzung der politischen Rechte wie auch die Behördenorganisation der einzelnen Kirchgemeinden. zo

Verlag erhält Auszeichnung

WETZIKON Bei der 27. Verleihung des «Goldige Chrönli» in Zürich gewann der Wetziker Verlag Nikki & Pieps den Preis in der Kategorie Erzählungen und Geschichten. «Samichlaus der alte Mann» erhielt als beste Geschichte für Kinder 2015 das «Goldige Chrönli».

Die Vereinigung zur Förderung Schweizer Jugendkultur fördert die Qualität von Kinder- und Jugendkulturprodukten und prämiiert mit den Verleihungen alljährlich künstlerisch und pädagogisch wertvolle Schweizer Mundartproduktionen auf Tonträgern. Vergeben wird die Auszeichnung jedes Jahr in verschiedenen Kategorien. zo



Grossaufmarsch für «Polo National»: 900 Gäste zog es anlässlich seiner Abschieds-Tournee in die Kulturfabrik.

Seraina Boner

Polos «Ändspurt» war zweimal ausverkauft

WETZIKON Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Stiftung Netzwerk trat am Wochenende Polo Hofer in der Kulturfabrik auf, wo er bei schweisstre-

benden Temperaturen und vor dicht gedrängtem Publikum sein Repertoire zum Besten gab. «Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, ihn als lebende Legende in

die Kulturfabrik zu lotsen», freute sich der Organisator Peter Tanner. Die beiden Konzertabende – ursprünglich war nur einer geplant gewesen – seien zu-

dem ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen, und der Berner Mundartrockler habe sich von einer sehr unkomplizierten und coolen Seite gezeigt. zo

SP sagt Ja zu den Rechnungen

RÜTI Die SP Rütli hat sich an ihrer Mitgliederversammlung mit der kommenden Gemeindeversammlung vom 15. Juni beschäftigt. Wie sie in einer Mitteilung schreibt, stiessen die Rechnungen der Politischen Gemeinde sowie der Schulgemeinde auf ihre Zustimmung. Unterstützung fanden auch die Umwandlung des Vereins Spitex in die Spitex Bachtel AG sowie die Bildung des Zweckverbands Schulpsychologischer Dienst im Bezirk Hinwil.

SP zum Zonenplan

Wie es weiter heisst, hat die Partei die Gelegenheit wahrgenommen, ihre Vorstellungen zum künftigen Zonenplan mit dem Gemeinderat zu diskutieren. Ihre vorgebrachten Anliegen sollen zum grossen Teil in den Zonenplan aufgenommen werden: Beispielsweise die explizite Erwähnung des Kulturstandorts Rütli. Auch dem notwendigen zügigen Ausbau des Radnetzes soll entsprechend Rechnung getragen werden. Bei Gebieten mit Gestaltungsplanpflicht ist die Berücksichtigung des sozialen Wohnungsbau ein wesentliches Anliegen der SP Rütli, welches die Behörden nochmals prüfen wollen.

Die Vorschläge der SP bezüglich der Zonen Niggital und Neuhus seien zwar nicht vollständig übernommen worden. Die vom Gemeinderat favorisierte Lösung (Niggital: Zone für öffentliche Bauten; Neuhus: Reservezone) sei für die Ortspartei jedoch unter den gegebenen Umständen akzeptabel ausgefallen. zo